

Interview

Was steckt hinter der biometrischen Intelligenz?

München, Juli 2020. Wenn sich das Sehen mit etwa 45 Jahren verschlechtert, ermöglicht eine Gleitsichtbrille beste Sicht in allen Entfernungen. Aber unsere Augen sind so individuell, dass sich deren volle Leistungsfähigkeit nur mit perfekt angepassten Brillengläsern nutzen lässt. Rodenstock Experte Frank Dekker, Vice President DACH, erklärt, für wen Gleitsichtgläser geeignet sind und was Sie beim Kauf sowie in der Eingewöhnungszeit beachten sollten.

Für wen kommt eine Gleitsichtbrille in Frage?

Irgendwann wird das Lesen in der Nähe immer schwieriger – auch ein größerer Abstand zu den Augen reicht nicht mehr aus, um die kleinen Buchstaben zu erkennen. Auch wenn man bisher gute Augen hatte – ab einem Alter von etwa 45 Jahren kann es jeden treffen, denn das Auge altert mit. Wenn wir in der Mitte unseres Lebens stehen, ist die Linse nicht mehr elastisch genug, um schnell zwischen Nah- und Weitsicht zu variieren. Das Auge braucht dann einfach Unterstützung bei den bis zu 250.000 Augenbewegungen pro Tag. Am besten eignet sich dafür eine Gleitsichtbrille, denn sie unterstützt das Sehen in jedem Winkel und in allen Entfernungen.

Was ist beim Kauf einer Gleitsichtbrille zu beachten?

Ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gleitsichtbrille ist die Vermessung beim Augenoptiker. Generell gilt: Je genauer die Brillengläser zu den Augen des Trägers passen, desto schärfer ist die Sicht. Biometrische Gleitsichtbrillen von Rodenstock basieren auf der extrem exakten Vermessung des Auges und der Berechnung eines individuellen, biometrischen Augenmodells, auf dessen Basis Rodenstock auf den Mikrometer genau passende Gläser anfertigt. Andere Hersteller hingegen verwenden Standardmodelle zur Herstellung der Gläser, was dazu führt, dass 98 % der Brillengläser nicht perfekt zum Auge passen.

Wie funktioniert diese biometrische Vermessung?

Rodenstock Optiker, die eine biometrische Vermessung anbieten, sind mit einer innovativen Technologie ausgerüstet: Unser patentierter DNEye® Scanner vermisst die Länge des Auges sowie tausende weitere Datenpunkte, die als Basis für die Berechnung eines biometrischen Augenmodells dienen. Wir ermitteln für jedes einzelne Auge das Zentrum des schärfsten Sehens. So fließen bei Rodenstock erheblich mehr Parameter in die Produktion jedes Brillenglases ein als bei allen anderen Herstellern. Jedes Gleitsichtglas wird entsprechend der biometrischen Parameter maßgefertigt und so entstehen die präzisesten Gläser weltweit. Diese **Biometrisch Intelligenten Gleitsichtgläser** sind das Ergebnis unseres umfassenden B.I.G. Vision® for all-Konzepts und ermöglichen ein uneingeschränktes, dynamisches und natürliches Seherlebnis, im Einklang mit dem Gehirn.

Ist der Unterschied wirklich spürbar, wenn die Brillengläser perfekt passen?

Wenn Brillengläser überhaupt nicht passen, merkt man das sofort. Aber häufig ist es so, dass Brillenträger, deren Brille nicht optimal angepasst ist, sich nicht über ihr Sehpotential bewusst sind – sie merken nur, dass die Augen schnell müde werden oder dass sie beispielsweise in der Nacht beim Autofahren verschwommen sehen und unsicher sind. In einer Schweizer Marktstudie haben wir herausgefunden, dass 92 % der Brillenträger mit biometrischen Brillengläsern schärfer sehen als vorher. 88 % berichten von einem größerem Sehkomfort und 80 % sehen besser in der Dämmerung.

Kann ich mit einer Gleitsichtbrille am PC arbeiten, Autofahren oder sie als Lesebrille nutzen – oder würden Sie hierfür zu Spezialbrillen raten (Bildschirmbrille, Autofahrerbrille, etc.)?

Gleitsichtbrillen sind, wie der Name schon sagt, so aufgebaut, dass man einen stufenlosen Übergang hat und in allen Entfernungen scharf sehen kann. Also sowohl in der Nähe, als auch in mittleren Entfernungen und in der Ferne. Und das ohne ständig die Brille wechseln oder auf- und absetzen zu müssen. Je nach Lebensstil gibt es für jeden Brillenträger die richtige Brille.

Wenn jemand viel Zeit vor dem Bildschirm oder im Auto verbringt, empfehlen wir zusätzlich eine Bildschirmbrille mit Blaulichtfilter von Rodenstock oder die Rodenstock Autofahrerbrille.

Ist eine Gleitsichtbrille gut verträglich? Was muss ich ggf. bei der Eingewöhnung beachten?

Lange Eingewöhnungszeiten wie früher gibt es bei biometrischen Gleitsichtgläsern nicht mehr. Sie machen es den Brillenträgern einfach und die Allermeisten kommen auf Anhieb gut damit zurecht. Bei uns im Münchner Headquarter wird geforscht und entwickelt, berechnet und getestet. Das Ziel all dieser Bemühungen ist, dass Brillenträger ihre neue Gleitsichtbrille aufsetzen und nicht nur perfekt sehen, sondern sich mit der Brille auch spontan wohlfühlen.

Mit welchen Kosten muss ich für eine hochwertige Gleitsichtbrille rechnen?

Die Preisspanne für biometrische Rodenstock-Gleitsichtgläser beträgt 800 bis 1200 Euro pro Paar, also für eine Brille. Hinzu kommen noch die Kosten für die Brillenfassung.

Wie kann ich mir die Eingewöhnungszeit vereinfachen?

- Wichtig ist, dass die Brille optimal in Ihrem Gesicht sitzt – lassen Sie den Sitz der Gleitsichtbrille deshalb nochmal beim Abholen vom Augenoptiker überprüfen. Achten Sie darauf, dass die Brille angenehm ohne Drücken in Ihrem Gesicht sitzt und dass der Punkt, an dem Sie durch das Glas schauen, genau in der Mitte liegt.
- Tragen Sie Ihre neue Gleitsichtbrille von Beginn an täglich und am besten von morgens bis abends. Steigen Sie nicht auf Ihre alte Brille oder Kontaktlinsen um. Das Gehirn gewöhnt sich so direkt an die neue Unterstützung.
- Drehen Sie beim Umherschauen in der Eingewöhnungsphase den Kopf etwas mit. So verhindern Sie, dass Sie durch die unscharfen Randbereiche der Gleitsichtbrille schauen.

- Geben Sie sich etwas Zeit, um herauszufinden, mit welcher Kopfhaltung Sie mit der Gleitsichtbrille am besten in unterschiedliche Entfernungen im Alltag sehen – zum Beispiel beim Lesen, Autofahren oder Arbeiten am Computer.